

Die Energiewende ist möglich!

Der erste Teil der Energiewende ist der konsequente Ausstieg aus der Atomenergie. Er ist möglich, wenn die regenerativen Energien deutlich ausgebaut werden und fossile Energieträger in Zukunft noch effizienter und sauberer verwertet werden.

Solarenergie, Windenergie und Wasserkraft müssen den örtlichen Bedingungen entsprechend eingesetzt werden und die Grundenergieversorgung darstellen. Ergänzend hinzu kommen Energieerzeugungsmethoden, wie Biogasanlagen, Aufwindkraftwerke oder Erdwärmenutzung. Diese dezentrale Energieversorgung spart außerdem Energie, da bei langen Verteilungswegen der Energieverlust sehr hoch ist.

Der zweite Teil der Energiewende ist die Forderung nach einem neuen Umgang mit Energie! Die Menschen müssen lernen, dass Energie sparen wichtiger denn je ist, um einen nachhaltigen Umgang mit unserer Welt zu garantieren. Dies kann durch ganz banale Handlungen geschehen wie z.B. beim Lüften die Heizung ausstellen oder Geräte nicht auf „Standby“ stellen. **Wir haben die Macht!**



Kontakt

Ihr erreicht uns per Telefon unter:

05 11 / 12608577

Oder schreibt einfach eine Email an:

gjn@gruene-niedersachsen.de

Spenden an:

Grüne Jugend Niedersachsen
Konto: 84 31 500 BLZ: 251 205 10
Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft

Grüne Jugend Niedersachsen

Odeonstr. 4

30159 Hannover

Tel.: 0511/126085-77

Fax: 0511/126085-85

Email: gjn@gruene-niedersachsen.de

Internet: www.gj-nds.de

Text: Judith Moormann, Jan Ph. Albrecht
Layout: Jan Ph. Albrecht

Energie

saubere
Energie.

Grünerleben

>> Eine Kampagne der
GJN im Rahmen von

projectlifestyle

selbst_bewusst_leben



Grüne Jugend
Niedersachsen

www.gj-nds.de

Warum gegen Atomenergie?

Mit dem Thema Atomenergie werden wir immer wieder konfrontiert. Immer mehr Menschen begreifen, dass Atomenergie doch nicht ganz so toll ist, wie immer behauptet wurde. Atomenergie ist nicht 100% sicher, sonst würde es keine Katastrophenschutzpläne geben. Auch würde es nicht die vielen Fälle von Leukämie in der Umgebung von Atomkraftwerken geben. Auch ist Atomenergie nicht billig! Jedenfalls nicht, wenn man die Transport, Sicherheits- und Lagerungskosten des Atommölls mitrechnet. Atomenergie ist also ein Thema, was uns und auch noch Generationen nach uns ein Leben lang begleiten wird, da der produzierte Müll nicht nach hundert Jahren einfach verrottet, sondern wohl viele Jahrtausende in einem mehr oder weniger sicheren Lager liegen wird.

Solarenergie

Solarenergie ist die Energie, auf die immer häufiger gesetzt wird. Diese Art der Energiegewinnung hat viele Vorteile. Erstens können Solarzellen auf fast jedem Haus angebracht

werden, zweitens verbraucht sie, außer Silizium (eins der häufigsten Elemente der Welt) keine Rohstoffe und drittens entstehen durch die Solarenergie keine Schadstoffe wie z.B. CO₂. Selbst bei geringer Sonneneinstrahlung wird Energie gewonnen und bald wird diese sich auch für die Nacht speichern lassen. Selbst die Finanzierung der Solarzellen wird z.B. durch das „100.000 Dächer Programm“ der Bundesregierung immer einfacher.

Windenergie

Schon seit dem Mittelalter gab es Windmühlen bei uns, die zum Getreidemahlen genutzt wurden. Mit der Zeit war die Nutzung von Wind als Energiequelle in Vergessenheit geraten. Nun haben wir dieses Wissen aber wieder hervorgeholt, so dass heute ein relativ großer Teil unseres Energiebedarfs mit Hilfe der Windkraft abgedeckt werden kann. Wichtig ist für die Windräder ist, dass sie genügend Wind haben, deshalb findet man sie vor allem in Küstennähe und auf Anhöhen. Manche Menschen können sich an den Anblick von Windrädern nur schwer gewöhnen,

aber wenn die Anlagen nicht gerade in Naturschutzparks stehen, kann man sie auch aus Naturschutzsicht vertreten. Windenergie ist genau wie die Solarenergie unerschöpflich und es fallen bei ihrer Nutzung keine Schadstoffe an.

Wasserkraft

In der Schweiz werden ca. 60% des Stroms durch Wasserkraft erzeugt, in Deutschland sind es ungefähr 5%. Vor dem Zweiten Weltkrieg gab es in Deutschland zahlreiche kleine Wassermühlen die z.B. für Bauernhöfe den Strom erzeugten. Diese liegen heute nahezu alle still.

Für die Energiegewinnung durch Wasser werden heute riesige Turbinen genutzt, für die man einen großen Druck benötigt. Hierfür werden riesige Staudämme gebaut, durch deren Bau Lebensraum für Menschen und Tiere zerstört werden kann. Daher sollten bei einer Nutzung der Wasserkraft in hohem Maße sehr gründlich die ökologischen Gesichtspunkte beachtet werden. Auch bei der Energiegewinnung durch Wasserkraft, werden keine Schadstoffe erzeugt oder Rohstoffe verbraucht.